

Pfarrbrief Inzersdorf

Dezember 2026

Lebendige Pfarrgemeinde Inzersdorf



Die Autorität der Liebe Jesu Christi in Berufung und Sendung der Christen



Im Evangelium nach Johannes lesen wir in Kapitel 15, Vers 13: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn jemand sein Leben für seine Freunde hingibt.“ – In der Adventzeit bereiten sich Christen auf die Geburt jener Liebe vor, die in Jesus Christ König sichtbare Gestalt angenommen hat. In all den Jahren, in denen Christen Weihnachten feiern, möchte diese Liebe in deren Herzen stetig wachsen; gleichsam von Jahr zu Jahr einen Wachstumsring dazu gewinnen, wie wir es ja auch an den Bäumen beobachten können. Vielleicht kann uns der festlich geschmückte Christbaum an diesen Weihnachten an unser Wachsen in der Liebe Jesu Christi erinnern?

Bei Jesus dauerte es ca. 33 Jahre von der Geburt der Liebe bis zur Vollendung dieser Liebe am Kreuz. Für uns Christen bedeuten diese „33 Jahre“, dass Gott jeder einzelnen Person viele Jahre des Wachsens schenkt, um zur Vollendung in der Liebe zu gelangen, und damit an das Lebensziel. Diesen Weg der Nachfolge Jesu Christi kann der Mensch nur gehen, weil Jesus durch die Hingabe seines Lebens am Kreuz dem Christen die Kraft der Liebe in sein Herz schenkt, was wir als Erlösung bezeichnen. – Dieses Geschenk Gottes an unser Herz ermöglicht erst die Sendung, nämlich das Heilswerk im Namen Jesu für den Nächsten fortzuführen. Es ist also diese Liebe Gottes selbst, welche das Fehlende im Herzen des Menschen wieder auffüllt; es ist Teil der Sendung des Christen durch Gott, dabei stellvertretend vor allem in der eigenen Familie mitzuhelfen; das geschieht einerseits durch das stellvertretende Tragen von verursachtem Leid (Kreuz tragen) und andererseits durch das Gebet für den Verursacher des Leides nach dem Vorbild Jesu am Kreuz: „Vater, bitte gib dieser Person was ihr fehlt“, was mit der Bitte um Vergebung ja gemeint ist. – Das ist das Heilswerk des stellvertretenden Wiedergutmachens im Namen Jesu Christi. Dadurch kann dauerhafter Friede im Herzen aller beteiligter Menschen in der Familie einziehen. Die Geburt, also der Beginn dieses Friedens, dieser großen Liebe zum Menschen ereignet sich zu Weihnachten.

Dass die Zeit des darauffolgenden Wachsens in der Liebe, dauerhaften Frieden im Herzen eines jeden Lesers hervorbringen möge, wünscht dir insbesondere für das neue Kirchenjahr, P. Markus Zimmermann

Stellvertretendes „Wiedergutmachen-Leiden tragen und beten“ im Namen Jesu Christi

Alle Evangelien sprechen von diesem stellvertretenden Wirken Jesu Christi im Rahmen seines den Menschen befreienden Erlösungswerkes. Der Preis des „Kostbaren Blutes“ in der Lebenshingabe Jesu Christi ist so hoch, dass in diesem Namen den Menschen guten Willens auf der ganzen Welt all das Fehlende wiedergegeben werden kann. Wir sagen dazu auch, dass Jesus „die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ – Dort, wo markantes Fehl-Verhalten (Sünde) von Menschen, Wunden geschlagen haben, kann Jesus Christ den Menschen davon befreien und heilen, was wir als „wiedergutmachen“ bezeichnen. All das Fehlende kann dem Menschen von Gott wiedergegeben werden, was mit „vergeben“ gemeint ist.

Das besondere Geschenk Gottes an die Jesus Christus nachfolgenden Christen besteht darin, dass sie in diesem hohen Namen berufen und gesendet sind, das Werk des Wiedergutmachens stellvertretend weiterzuführen. Während Jesus durch den hohen Preis seines Blutes für alle Menschen guten Willens diesen Dienst auf der ganzen Erde vollziehen kann, ist der einzelne Christ in erster Linie in die jeweils eigene Familie gesandt.

Was also durch den Geist der Liebe Jesu Christi auf unsichtbare Weise für alle Menschen geschehen kann, soll durch den einzelnen stellvertretenden Christen für seine eigene Familie Gestalt annehmen und somit sichtbar werden. – Es ist zu beobachten, dass dieser Ruf zum stellvertretenden „Wiedergutmachen-Leiden tragen“ und Gebet, häufig nur von jeweils einem praktizierenden Christen pro Familie wahrgenommen wird, manchmal sind es zwei, maximal drei. Die Weisheit Gottes besteht dabei darin, dass durch wenigstens eine Person in der Familie, stellvertretend für alle anderen, im Namen Jesu Christi dieser Dienst des Wiedergutmachens durch vorübergehendes Tragen des entstandenen Leides und durch inständiges Gebet, vollzogen werden kann. Dadurch ist gewährleistet, dass grundsätzlich keine einzige Person in jeder Familie vom erwähnten Gnadenwirken Gottes ausgeschlossen ist.

Die Sendung des jeweiligen Christen zu diesem Dienst in der Autorität der Liebe Jesu Christi, zeigt sich am deutlichsten in folgenden drei Gruppen innerhalb der Familie als Ausdruck einer wahren Beziehung: 1. Die Eltern für ihre Kinder; - 2. Die Ehepartner füreinander; - 3. Die Geschwister füreinander.

P. Markus Zimmermann



Abschied Barbara Edlmayr als Lektorin

Wir bedanken uns bei Barbara Edlmayr ganz herzlich für ihre langährige Tätigkeit als Lektorin in der Kaplanei. Bei mehreren Anlässen erfreute sie uns auch mit der Verzierung von Kerzen. Diese Tätigkeit wird sie dankenswerterweise weiterhin ausüben.

Dank für Mesner-Tätigkeit

Martin Winter hat seinen Dienst als Mesner zurückgelegt. Für seine Arbeit in der Kaplanei Inzersdorf wird ihm sehr herzlich gedankt.



Gratulation zum Geburtstag

Das Team der Kaplanei Inzersdorf gratulierte Leopold Pamminger zu seinem 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde dem Orgelspieler auch für die zahlreichen Messen, die er bereits musikalisch begleitet hat, gedankt.

Gratulation zur Wahl

Wir bedanken uns bei Bürgermeister a. D. Bernhard Winkler-Ebner, MBA für die stets gute Zusammenarbeit mit der Kaplanei Inzersdorf. Gleichzeitig gratulieren wir Heidi Kronegger zur Wahl als Bürgermeisterin und Gerhard Pamminger zur Wahl als Vizebürgermeister. Gottes Segen für ihre Tätigkeit in der Gemeinde Inzersdorf.

Personen aus unserer Kaplanei



Johann Raffelsberger

Alter: 60 Jahre

Familie: verheiratet mit Monika

Beruf: Käsereiarbeiter

Tätigkeit in der Kaplanei: der Versuch, einen Kirchenchor zu leiten – der Versuch dauert nach wie vor an ...

Lieblingsvers aus der Bibel: Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. (Römer 5, 1 + 2)

Das Leben lehrt uns: Ohne Hoffnung gibt es auch keine erstrebenswerte Zukunft – gerade in Zeiten, in denen scheinbar alles „drunter und drüber geht". Wer betet, der liebt. Wer liebt, der hofft. Wer hofft, der hat Zuversicht. Wer Zuversicht hat, findet – gemeinsam mit Gott – auch einen guten Weg in die Zukunft. Aber: unsere Wege sind manchmal nicht Gottes Wege – und Gottes Gedanken sind manchmal auch nicht unsere Gedanken. Jedoch: „Wer singt, der betet doppelt ..."

Friedhofpflege

Am Montag, 28. September, hat sich eine Gruppe freiwilliger Helfer bereiterklärt, einen Tag der Friedhofpflege zu widmen. Es wurden Hecke und Sträucher geschnitten, Unkraut gejätet und der Restabfallplatz gereinigt. An alle Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Dieser Dank geht auch an die Gemeindearbeiter, die ein ganzes Jahr im Kirchen- und Friedhofbereich den Rasen pflegen und die Friedhofabfälle entsorgen.



Ministrantenstunde

Am 25. Juli fand die Sommerfreizeitstunde der Ministranten statt. Am Anfang teilten die Kinder ihre Sommererlebnisse mit der Gruppe. Weiters wurde das Teamspiel „Fröbelturm“ gespielt, bei dem gemeinsam Holzklötze aufgestellt wurden. Danach hatten die Kinder bei verschiedenen Ballspielen viel Spaß. Zum Abschluss bekamen die Ministranten noch die Sommergeldauszahlung sowie ein leckeres, selbstgemachtes Eis von Leopold Winter. Anna Klausner wurde zum Abschluss ihrer Ministrantinnenkarriere von der Gruppe dankend verabschiedet.





Landjugendmesse

Am 26. Juli feierte die Landjugend Inzersdorf ihre diesjährige Landjugendmesse. Die Hl. Messe wurde feierlich durch den Chor der Landjugend umrahmt. Ein Herzliches Dankeschön geht an die Landjugendmitglieder fürs gemeinsame Singen, den Musikern Leopold Pamminger und Victoria Tretter für die tolle musikalische Begleitung, Magdalena Kern und Hans Raffelsberger für die gesangliche Unterstützung, Christine Weingartner fürs Fotografieren sowie an P. Martin für die feierliche Zelebration. Im Anschluss an die Landjugendmesse wurden die Kirchenbesucher zur Agape eingeladen.

Maria-Himmelfahrt

Am 15. August wurde traditionell die Festmesse zu Maria Himmelfahrt gefeiert. Nach dem Einzug mit dem Musikverein Pettenbach, der Trachtengruppe Inzersdorf sowie den Ministranten und P. Stephan ertönten Orgelmusik und der Gesang des Kirchenchores Inzersdorf in der Marienkirche. Nach der Hl. Messe verteilte die Trachtengruppe geweihte Kräuterbüscherl an die Kirchenbesucher. Im Anschluss wurde zum Dorfkirtag-Frühschoppen am Ortsplatz geladen.





Erntedankfest

Am 20. September wurde in Inzersdorf das Erntedankfest gefeiert. Der feierliche Einzug in die Marienkirche erfolgte unter Beteiligung des Musikvereins Inzersdorf-Magdalenaberg, der Ministranten, der Feuerwehren Inzersdorf und Lauterbach inklusive der Jugendgruppe, der Trachtengruppe Inzersdorf, der Kindergartenkinder sowie der Landjugend Inzersdorf. Kaplan P. Markus Zimmermann zelebrierte die Messe. Für einen feierlichen Beginn sorgten die Kindergartenkinder mit ihrem Gesang. Die weitere Festmesse umrahmte der Musikverein. Die Fürbitten trugen die Mitglieder der Landjugend vor. Ein wichtiger Bestandteil des Erntedankfestes ist auch die von der Landjugend Inzersdorf gebundene Erntekrone. Nach der Hl. Messe verteilte die Trachtengruppe Inzersdorf Weckerl an die Gottesdienstbesucher und der Kindergarten bot verschiedene Mehlspeisen an.

Einkleidungsfeier der neuen Ministranten

Am 27. September fand in der Marienkirche Inzersdorf die Einkleidung der neuen Ministranten statt. Um 9 Uhr zogen die Ministranten gemeinsam mit den neuen Mitgliedern in die Kirche ein. Nach den begrüßenden Worten von Ortskaplan P. Markus Zimmermann wurde die Feier eröffnet. Die Einkleidung der neuen Ministranten Amelie Schauerhofer und Daniel Preinstorfer erfolgte nach der Predigt. Anschließend wurden die Fürbitten von den Ministranten vorgetragen. Musikalisch begleitete Organist Leopold Pamminger die Messe. Im Anschluss boten die Eltern der Ministranten Mehlspeisen an.





Jubelpaar-Feier

Am 18. Oktober wurde in der Marienkirche Inzersdorf die Hl. Messe mit den Jubelpaaren gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernahm dankenswerterweise der Kirchenchor. Im Anschluss wurden die Jubelpaare ins Gemeindeamt eingeladen. Der gemütliche Ausklang erfolgte bei einem gemeinsamen Mittagessen.

Einführung des Seelsorgeteams

Am 17. Oktober fand die erste Einschulung des Seelsorgeteams in Micheldorf statt. Von der Kaplanei Inzersdorf waren Kaplan Pater Markus Zimmermann, Leopold Winter, Paula Klausner (am Foto 2.v.r.), Josef Ottendorfer, Anni Hubmer und Jonas Kern anwesend. Für die Teilnehmer war es interessant zu erfahren, wie die neue Struktur aufgebaut ist und welche Aufgaben dem Seelsorgeteam in Zukunft zukommen. Die offizielle Einsetzung des Seelsorgeteams erfolgt während des Gottesdienstes am Sonntag, 30. Mai 2027.





LICHTERROAS UND LICHTERKONZERT

Am 21. November ab 10 Uhr lädt die „Lichterroas 2026“ wieder zum stimmungsvollen Einstimmen auf die Adventzeit ein. Neben dem regionalen Kunst- und Schauhandwerksmarkt und einem Kinderprogramm, möchte der Verein „Wir midanaund“ beim Inzersdorfer Friedhof mit der „Stillen Lichterroas“ einen besonderen Ort des Gedenkens schaffen. Im sanften Schein unzähliger Kerzen verwandelt sich der Friedhof in ein buntes Lichtermeer und lädt dazu ein, innezuhalten und sich an geliebte Menschen zu erinnern.

Ein weiteres Highlight ist das Lichterkonzert in der Marienkirche. Um 19 Uhr singt der Inzersdorfer Judendchor T.S.C.C. – The Special Choir Colours mit musikalischer Unterstützung durch die MIKADOS und gemeinsam mit einem Chor aus Freunden sowie Inzersdorfern, die Spaß am Singen haben. Unter dem Titel „Glaub an dich“ sollen Mut, Motivation, Zusammenhalt und Zuversicht im Mittelpunkt stehen. Denn wer an sich glaubt und Menschen an seiner Seite weiß, kann viel bewegen.

STERNSINGEN 2027

Anfang Jänner 2027 sind die Sternsinger wieder in unserem Gemeindegebiet unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Das ist großartiger Einsatz für wertvolles Brauchtum, aber auch für eine bessere Welt. Am 29. November findet um 10.00 Uhr das Info-Treffen zur Sternsinger Aktion im Pfarrheim statt. Christine Weingartner übernimmt dankenswerterweise die Verantwortung für die Sternsinger von Heidi Kronegger und freut sich auf viele Sternsinger-Kinder sowie Begleitpersonen. Ein herzliches Dankeschön an Heidi Kronegger für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren.

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at



7. März 2027
Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Pfarrgemeinderatswahl

Am 7. März 2027 wird der Pfarrgemeinderat für die Pfarrgemeinde Inzersdorf gewählt. Dieses Gremium unterstützt das Seelsorgeteam und gestaltet das pfarrliche Leben aktiv mit.

Wie sich der Pfarrgemeinderat zusammensetzt
Die Größe des Pfarrgemeinderats richtet sich nach den Vorgaben der Diözese Linz und passt sich der Größe der Pfarrgemeinde an. Der Pfarrgemeinderat Inzersdorf setzt sich aus mindestens 15 Personen zusammen, darunter die Mitglieder des Seelsorgeteams (Liturgie: Hans Raffelsberger, Caritas: Jonas Kern, Verkündigung: Paula Klausner, Gemeinschaft: Josef Ottendorfer, PGR-Organisation: Anni Hubmer und Finanzverantwortung: Leo Winter, Hauptamtliche Ansprechperson: Pater Markus Zimmermann). Die gewählten Mitglieder werden am 7. März 2027 bzw. bis zu diesem Tag durch Wahl von der Pfarrgemeinde bestimmt.

Wer wählen und mitmachen darf
Wählen dürfen bei der PGR-Wahl alle katholischen Pfarrangehörigen, die am 1. Jänner des Wahljahres mindestens 16 Jahre alt sind. Auch gefirmte Jugendliche, die am 1. Jänner des Wahljahres mindestens 14 Jahre alt sind, können aktiv wählen. Wenn jemand selbst aktiv im Pfarrgemeinderat mitentscheiden und kandidieren möchte, gilt die Altersgrenze von 16 Jahren bis zum 1. Jänner des Wahljahres.

Kirche lebt von Menschen, die mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Haben Sie Lust, Ihre Ideen und Talente einzubringen?

Warum Ihre Stimme und Ihr Engagement zählen
Der Pfarrgemeinderat ist das Fundament unserer Gemeinschaft vor Ort. Hier wird entschieden, welche Schwerpunkte wir setzen, wie wir Feste feiern und wie wir für Menschen in schwierigen Lebenslagen da sind. Jede Gemeinschaft lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder – und genau diese Vielfalt suchen wir für die kommenden fünf Jahre. Sie müssen kein Profi sein, um mitzumachen. Jedes Talent ist wertvoll – egal ob Sie gut organisieren können, ein offenes Ohr für andere haben, handwerklich geschickt sind oder frische, kreative Ideen mitbringen.

Wo Sie sich einbringen können:
• Gemeinschaft & Feste: Begegnungen organisieren und das Miteinander stärken
• Soziales & Caritas: Menschen in unserer Pfarre unterstützen, die Hilfe brauchen
• Gottesdienst & Liturgie: Feiern lebendig, modern und einladend gestalten
• Organisation & Finanzen: Projekte planen und die Zukunft der Pfarre absichern

Haben Sie selbst Interesse oder kennen Sie jemanden, der perfekt zu uns passen würde? Diesem Pfarrbrief liegt ein Zettel bei. Darauf können Sie Ihre Vorschläge schreiben. Bitte geben Sie diesen verlässlich bis zum **29. November** im Postkasten der Marienkirche Inzersdorf ab. Im Eingangsbereich liegen zusätzlich weitere Vorschlag-Zettel auf.

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im März 2027 ist am 17. Februar 2027. Einreichungen an kaplanei.inzersdorf@gmail.com

Standesfälle

† Wir gedenken der Verstorbenen:

Maximilian Kern
Elisabeth Riedler

Quellenverzeichnis: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Logo: Theresia Ottendorfer, Titelfoto: Josef Ottendorfer, Foto Pater Markus: Stift Schlierbach, Abschied und Geburtstag: Theresia Ottendorfer, Friedhofpflege: Christine Winter, Personen aus unserer Kaplanei: Leopold Winter, Foto-Doppelseite: Harald Oberndorfer, Christine Weingartner (3), Jonas Kern, Josef Ottendorfer, Hermine Schimpelsberger, Sternsinger: Diözese Linz

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarrgemeinde Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.

Termine

Gottesdienste in der Marienkirche

Sonntag 9.00 Uhr · Mittwoch 8.00 Uhr

November

29. November 2026 – 1. Adventsonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Sarah Winter und Waltraud Hunger; Klavier: Regina Mayr
10.00 Uhr – Info zur Sternsinger Aktion, unverbindliches Treffen für Interessierte im Pfarrheim

Dezember

5. Dezember 2026– Herz Mariä Sühne Samstag
7.45 Uhr – Beichtgelegenheit
8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung
9.00 Uhr – Heilige Messe und Marienweihe

6. Dezember 2026 – 2. Adventsonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Herbert Walter Saitenmusik
10.00 Uhr – 1. Sternsinger Probe im Pfarrheim

8. Dezember 2026 – Maria Empfängnis
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Kirchenchor

13. Dezember 2026 – 3. Adventsonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Orgelbegleitung
10.00 Uhr – 2. Sternsinger Probe im Pfarrheim

20. Dezember 2026 – 4. Adventsonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Alma Dreiklang

24. Dezember 2026 – Heiliger Abend
15.00 Uhr – Kindermette
21.45 Uhr – Mettenblasen, Bläsergruppe MV
22.00 Uhr – Mettenamt, Gestaltung: Kirchenchor

25. Dezember 2026 – Christtag
9.00 Uhr – Hochamt, Opfergang, Gestaltung: Dreital Musi mit Jakob Renhardt

26. Dezember 2026 – Stefanitag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Jägerchor

27. Dezember 2026 – Fest der Heiligen Familie
9.00 Uhr – Heilige Messe
10.00 Uhr – Generalprobe für die Sternsingermesse

31. Dezember 2026 – Sylvester
15.00 Uhr – Jahresschlussandacht

Jänner

1. Jänner 2027 – Neujahr
9.00 Uhr – Heilige Messe mit Segnung von Weihwasser, Kreide und Weihrauch

2. und 4. Jänner 2027
Die Sternsinger sind zu den Häusern unterwegs.

6. Jänner 2027 – Fest der Heiligen Drei Könige
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Sternsinger

10. Jänner 2027 – Fest Taufe des Herrn
9.00 Uhr – Heilige Messe

31. Jänner 2027 – EK-Start-Gottesdienst
9.00 Uhr – Heilige Messe mit den Erstkommunion-Kindern

Februar

6. Februar 2027 – Herz Mariä Sühne Samstag
7.45 Uhr – Beichtgelegenheit
8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung
9.00 Uhr – Heilige Messe und Marienweihe

7. Februar 2027 – Taufkinder-Messe
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Frauen- und Mütterrunde Inzersdorf

10. Februar 2027 – Aschermittwoch
19.00 Uhr – Heilige Messe mit Aschenkreuzaustei-lung

14. Februar 2027 – 1. Fastensonntag
8.30 Uhr – Kreuzweg / 9.00 Uhr – Heilige Messe

21. Februar 2027 – Familien-Fastensonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe

28. Februar 2027 – 3. Fastensonntag
8.30 Uhr – Kreuzweg / 9.00 Uhr – Heilige Messe

März

6. März 2027 – Herz Mariä Sühne Samstag
7.45 Uhr – Beichtgelegenheit
8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung
9.00 Uhr – Heilige Messe und Marienweihe

7. März 2027 – 4. Fastensonntag und PGR-Wahl
8.30 Uhr – Kreuzweg / 9.00 Uhr – Heilige Messe

14. März 2027 – Versöhnungs-Gottesdienst
9.00 Uhr – Heilige Messe mit den Erstkommunion-Kindern

Kontakt Pfarrgemeinde

P. Markus Zimmermann: 0676 87766150
markus.zimmermann@dioezese-linz.at
Leo Winter (Friedhofsverwaltung): 0664 73318658
www.dioezese-linz.at/marienkirche-inzersdorf